

Antrag

der Abg. Zweiter Präsident Dr. Huber, Klubobmann Egger MBA und Weitgasser betreffend
digitale Aus- und Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Die Digitalisierung erfasst schon heute fast alle Bereiche des Lebens. Sie ist die größte Veränderung des Wirtschaftens, des Arbeitens und der Kommunikation. Das stellt insbesondere das Bildungssystem vor große Herausforderungen, von den fachlichen Inhalten bis zur Art und Weise der Vermittlung. Dabei zeigt sich, dass weniger das Erlernen einzelner Fakten im Vordergrund steht, sondern das Verständnis für große Strukturen, Zusammenhänge, Kritikfähigkeit und Interpretation.

Ende 2016 wurde deshalb im Nationalrat ein Antrag für eine Digitalisierungsoffensive im Bildungswesen mit großer Mehrheit angenommen. Derzeit arbeitet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung an einem entsprechenden Masterplan. Folgende Zielsetzungen werden mit dem Masterplan für Digitalisierung verfolgt:

- Innovation in Methodik und Didaktik durch pädagogisch versierte Nutzung der digitalen Möglichkeiten im Unterricht.
- Altersadäquate Förderung der digitalen Kompetenzen und Wissen sowie kritische Bewusstseinsbildung in allen Schularten und Schulstufen entlang klarer pädagogischer Leitlinien.
- Steigerung des Interesses an Technologie und Technologieentwicklung, insbesondere von Mädchen.
- Verlässliche Vermittlung von digitalen Fertigkeiten, Kompetenzen und Wissen, die für einen erfolgreichen Übertritt in den Arbeitsmarkt erforderlich sind.
- Förderung der mit der Digitalisierung verbundenen kreativen Potenziale unter den Schülerinnen und Schülern sowie Stärkung von Talenten.

In der Sitzung des Bildungs-, Sport- und Kulturausschusses betreffend den Antrag „digitale Hilfsmittel im Unterricht und bei der Matura“ hielt der Bildungsexperte und LehrerInnen-Ausbilder DDr. Haider fest, dass die Lehrerausbildung hinsichtlich digitaler Kompetenzen ‚ausbaufähig‘ sei, da sich die LehrerInnen-Ausbildung oft nicht mit den Praxisanforderungen an den Schulen decke. Die entsprechenden Ausbildungs-Curricula seien hier an die neuen digitalen Anforderungen anzupassen.

Neben den Schülerinnen und Schülern muss die digitale Kompetenz aber auch umfassend in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Pädagoginnen und Pädagogen implementiert werden. Eben dieser Punkt scheint bisher aber nicht ausreichend in den Strukturen erkennbar abgebildet.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird ersucht, die Bundesregierung aufzufordern, ehestmöglich alle notwendigen Schritte einzuleiten, um digitale Kompetenzen und den Umgang mit digitalen Medien umfassend in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung sowie in der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung zu verankern.
2. Dieser Antrag wird dem Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragsstellung zugewiesen.

Salzburg, am 2. Oktober 2019

Dr. Huber eh.

Egger MBA eh.

Weitgasser eh.